

Vorabveröffentlichung aus dem Branchenmonitor Energieeffizienz 2019

Unternehmen unzufrieden mit Arbeit der Bundesregierung Hohe Erwartungen an Klimakabinett

Stand 27. Mai 2019

Ansprechpartner:

Christian Noll

Geschäftsführender Vorstand

christian.noll@deneff.org

Tel: 0179 1495764

Deutsche Unternehmensinitiative Energieeffizienz e.V. (DENEFF)

Kirchstr. 21

10557 Berlin

1. Hintergrund: Klimakabinett

Deutschland hat sich mit Energiekonzept und dem Klimaschutzplan 2050 ambitionierte Ziele gesetzt. Da bisherige Bemühungen nicht ausreichen, diese zu erreichen, sollen im sogenannten Klimakabinett alle zuständigen Ministerien ressortübergreifend Maßnahmen erarbeiten. Die zuständigen Ressorts sollen bis Ende Mai Vorschläge liefern, wie die Klimaziele 2030 erreicht werden können. Im [Klimaschutzplan 2050](#) kommt der Steigerung der Energieeffizienz dabei eine zentrale Rolle zu:

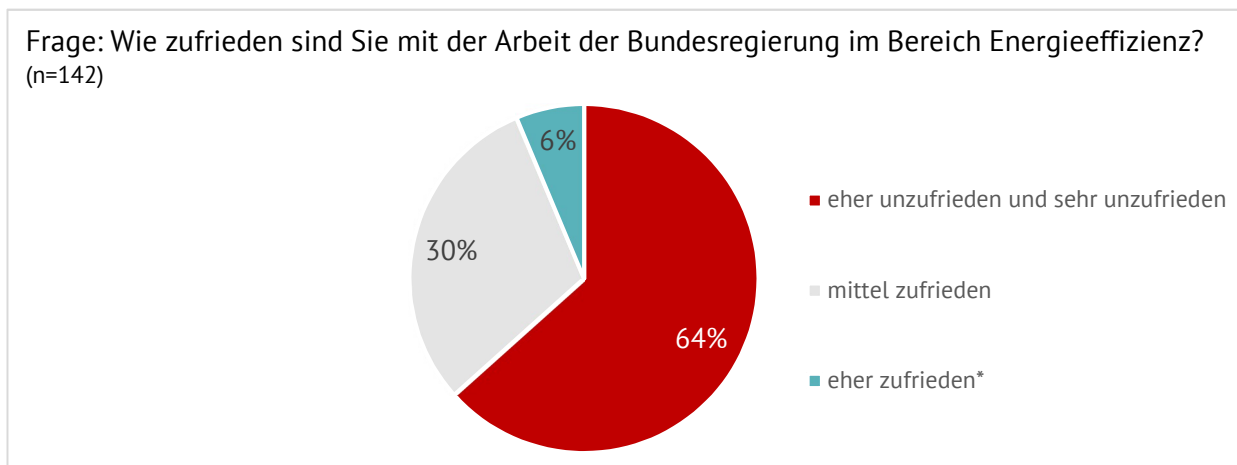
*„Dabei gilt: Erstens muss der Energiebedarf in allen Sektoren deutlich und dauerhaft verringert werden („**Efficiency First**“), zweitens findet eine direkte Nutzung erneuerbarer Energien in allen Sektoren statt, soweit möglich und ökonomisch sinnvoll, drittens wird Strom aus erneuerbaren Quellen für Wärme, Verkehr und Industrie effizient eingesetzt (Sektorkopplung).“ (S.14)*

Auch die im Klimaschutzplan 2050 durchgeführte [Folgenabschätzung](#) machte deutlich, dass ein Zielpfad, der seinen Schwerpunkt auf die Steigerung der Energieeffizienz legt, volkswirtschaftlich vorteilhaft ist. Jedoch besteht hier besonderer Aufholbedarf. So wird das Energieeffizienzziel der Senkung des Primärenergiebedarfs um 20 Prozent bis 2020 mit bestehenden Maßnahmen um zehn Prozentpunkte verfehlt und erst im Jahr 2030 erreicht werden.¹ Wichtigster Treiber zur Steigerung der Energieeffizienz waren in den letzten Jahren vor allem politische Rahmenbedingungen und entsprechend auch die Erwartungen an die Bundesregierung, wie vergangene Umfragen der Deutsche Unternehmensinitiative Energieeffizienz e. V. (DENEFF) gemeinsam mit PwC gezeigt haben, z. B. der [Branchenmonitor Energieeffizienz 2017](#). Die Vorhaben des Koalitionsvertrags warten noch auf Umsetzung (z.B. Steuerförderung für Gebäudesanierung, Energieeffizienzstrategie, Vorbildrolle der öffentlichen Hand).

Vor diesem Hintergrund hat die DENEFF gemeinsam mit PricewaterhouseCoopers GmbH WPG (PwC) im Zeitraum März - Mai die Energieeffizienzbranche zu folgenden Punkten befragt:

- Zufriedenheit mit der Arbeit der Bundesregierung
- Bedeutung von Politik, Innovationen und Energiepreisen für Marktentwicklung
- Bestehende Gesetzesvorhaben und deren Einfluss auf den Energieeffizienzmarkt
- Weitere, mögliche Maßnahmen einer Energieeffizienzstrategie und deren Einfluss auf ihr Energieeffizienzgeschäft

2. Befragung zeigt: Hohe Unzufriedenheit mit Leistung der Bundesregierung

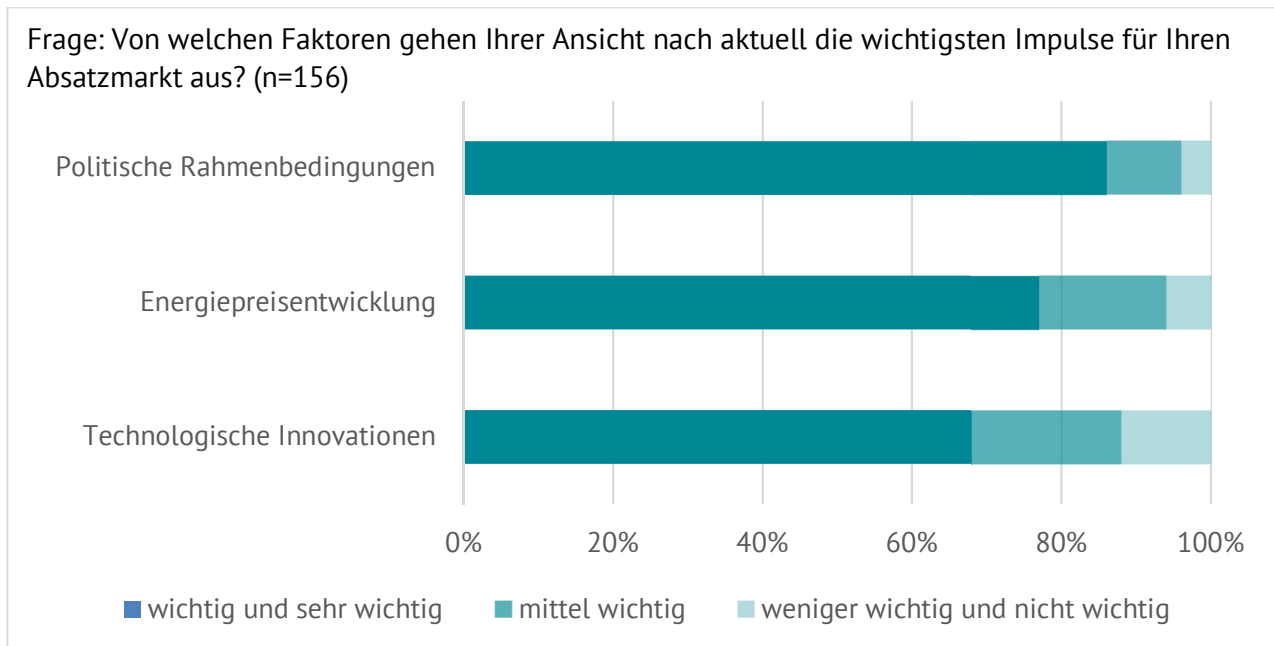


¹ Vgl. Entwurf der Bundesregierung für den [Nationalen Klima- und Energieplan \(NECP, S. 112\)](#) und [AG Energiebilanzen](#)

* Keiner der Befragten gab, „sehr zufrieden“ mit der Arbeit der Bundesregierung zu sein

Die von März bis Mai 2019 durchgeführte Umfrage der DENEFF und PwC, an der insgesamt 172 Vertreter von Energieeffizienz-Anbietern teilgenommen haben, zeigt, dass die **Mehrheit der Befragten unzufrieden** ist mit der bisherigen Arbeit der aktuellen Bundesregierung. Nur sechs Prozent sind eher oder sehr zufrieden. Damit liegt die Unzufriedenheit dieser Gruppe und Stichprobe leicht beziehungsweise laut der Forschungsgruppe Wahlen sogar deutlich über den Werten in der allgemeinen Bevölkerung (vgl. 38 Prozent „die Bundesregierung macht ihre Arbeit eher schlecht“) [lt. Forschungsgruppe Wahlen, 10.05.2019](#) und [62 Prozent weniger/ gar nicht zufrieden laut Infratest dimap](#)).

2. Politik wichtigster Marktreiber vor Energiepreisen und Innovationen



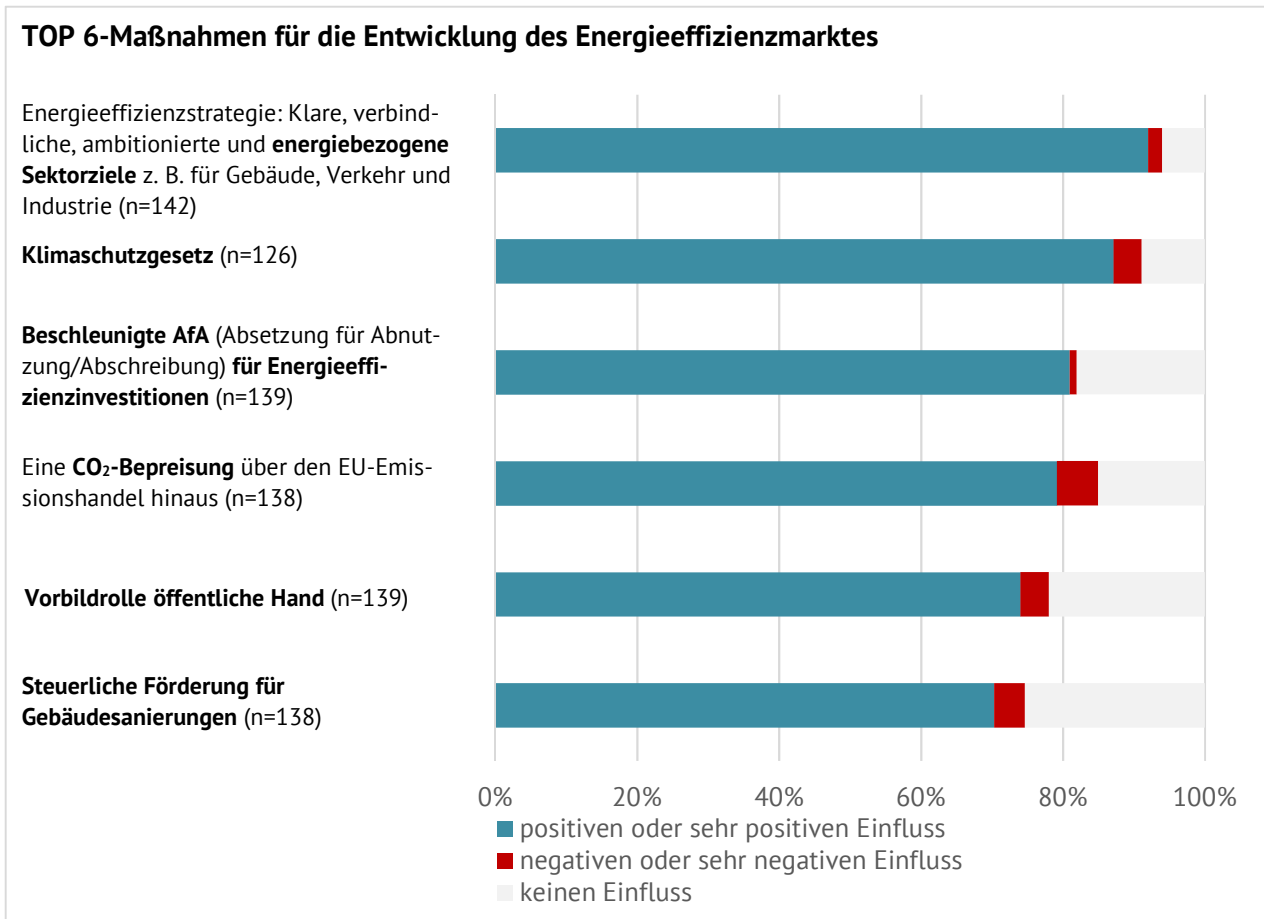
Mit dem Branchenmonitor werden Unternehmen regelmäßig nach Treibern für die Marktentwicklung befragt. Wie in den Jahren zuvor stellen **politische Rahmenbedingungen den wichtigsten Treiber** dar. Die **Energiepreisentwicklung** hat in der aktuellen Befragungswelle (vorläufige Ergebnisse) wieder deutlich an Bedeutung gewonnen, nachdem sie ihre Bewertung als wichtiger Marktreiber seit 2015 stark abgenommen hatte. Dabei zwar noch hinter den politischen Rahmenbedingungen, hat aber technologische Innovationen (in Branchenmonitor 2017 noch auf Platz 2) wieder überholt. Dies könnte neben den zwischenzeitlichen Energiepreisentwicklungen selbst auch der aktuellen Debatte um eine CO₂-Bepreisung geschuldet sein.

Die Befragung spiegelt jedoch auch, dass **Politik und Innovationen keine Alternativen** als Treiber für die Marktentwicklung aus Sicht der Befragten (und damit implizit zur Erreichung der Klimaziele) darstellen, sondern als parallel wirkend bewertet werden.

3. Hohe Erwartungen an Klimaschutzplan

Im Klimakabinett werden voraussichtlich neben neuen nach Einschätzung der DENEFF auch bereits im Koalitionsvertrag vereinbarte Maßnahmen zur Einsparung von CO₂ und Energie diskutiert. In der aktuellen Befragung zum Branchenmonitor wurde zudem zu möglichen Inhalten der im

Koalitionsvertrag angekündigten sektorübergreifenden Energieeffizienzstrategie befragt. Die **Top 6-Maßnahmen** mit der höchsten Erwartung an deren positiven Einfluss auf die Entwicklung des Energieeffizienzmarktes aus den vorläufigen Ergebnissen zu beiden Fragen sind im Folgenden zusammengefasst dargestellt.



Fragen:

- Verschiedene Gesetzesvorhaben und politische Entwicklungen bieten das Potenzial, den Energieeffizienzmarkt zu beeinflussen. Welchen Einfluss erwarten Sie von den folgenden Entwicklungen (jeweils derzeit bekannter Entwurf) auf Ihr Geschäft? (Items 2,6)
- Der Koalitionsvertrag sieht die Verabschiedung einer Energieeffizienzstrategie des Bundes vor. Dabei könnten folgende Maßnahmen diskutiert werden. Welchen Einfluss würden sie auf Ihr Energieeffizienzgeschäft ausüben? (Item 1,3,4,)

Die höchste Zustimmung einer möglichen positiven oder sehr positiven Wirkung kommt der Verankerung klarer, verbindlicher, ambitionierter und energiebezogener Sektorziele (z. B. für Gebäude, Verkehr und Industrie) als Teil einer Energieeffizienzstrategie zu (92 %), unmittelbar gefolgt von einem Klimaschutzgesetz (88 %). Weitere hohe Erwartungen liegen in einer **Beschleunigten AfA** (Absetzung für Abnutzung/Abschreibung) **für Energieeffizienzinvestitionen** (81 %), einer **CO₂-Bepreisung** über den EU-Emissionshandel hinaus (79 %), einer Vorbildrolle der öffentlichen Hand bei der Sanierung ihrer Liegenschaften (74%) sowie der bereits seit 2011 diskutierten **steuerlichen Förderung für energetische Gebäudesanierungen** (70%).

Wichtig ist bei allen Antworten zu berücksichtigen, dass die Antwort „keinen Einfluss“ nicht unbedingt bedeutet, dass etwa die **Steuerförderung für Gebäudesanierung** für den Gebäudesektor weniger wichtig wäre als andere Maßnahmen. Ist ein Unternehmen jedoch bspw. nur im Industriesektor tätig, wird diese Maßnahme entsprechend auch keinen Einfluss auf ihr Geschäft haben. Die Verteilung ist hier der Heterogenität der Branche, die sich in der Strichprobe spiegelt, geschuldet.

Weitere Maßnahmen im Rahmen der Befragung waren: Gebäudeenergiegesetz (Bündelung des EnEG, EnEV und EEWärmeG im GEG), Neuregelung des KWKG ab 2025, Änderung des EEG, KWKG, EnWG durch das EnsaG (Energiesammelgesetz), Qualitäts- und Qualifizierungsoffensive und die Korrektur von Fallbeilregelungen bei Industrierabatten (z. B. Besondere Ausgleichsregelung (BesAR) im EEG).

4. Methode

Zwischen dem 15. März und dem 24. Mai 2019 führt die Deutsche Unternehmensinitiative Energieeffizienz e. V. (DENEFF) gemeinsam mit PwC anlässlich des Branchenmonitors Energieeffizienz 2019 unter Anbietern von Energieeffizienzprodukten und -dienstleistungen eine Online-Befragung durch. Darunter finden sich Hersteller und Dienstleister, u. a. in den Bereichen Gebäude, Industrie oder auch Hausgeräte.

Bislang nahmen insgesamt 172 Personen an der Befragung teil, 156 machten vollständige Angaben. Die vorliegenden Ergebnisse stellen einen nicht-repräsentativen Zwischenstand der Umfrage dar, die noch bis Ende des Monats läuft. Die vollständigen Ergebnisse der Befragung werden im Herbst 2019 veröffentlicht.

Mit besonderer Relevanz zum Klimaschutzplan wurden folgende Fragen gestellt, die für diese Vorabveröffentlichung herangezogen wurden:

- Wie zufrieden sind Sie mit der Arbeit der Bundesregierung im Bereich Energieeffizienz bislang?
- Von welchen Faktoren gehen Ihrer Ansicht nach aktuell die wichtigsten Impulse für Ihren Absatzmarkt aus?
- Der Koalitionsvertrag sieht die Verabschiedung einer Energieeffizienzstrategie des Bundes vor. Dabei könnten folgende Maßnahmen diskutiert werden. Welchen Einfluss würden sie auf Ihr Energieeffizienzgeschäft ausüben?
- Verschiedene Gesetzesvorhaben und politische Entwicklungen bieten das Potenzial, den Energieeffizienzmarkt zu beeinflussen. Welchen Einfluss erwarten Sie von den folgenden Entwicklungen (jeweils derzeit bekannter Entwurf) auf Ihr Energieeffizienzgeschäft?